

TOP 2 Sanierung statt Abriss des Postgiroamtes Antrag: DIE LINKE

Stadträtin Göttel (LINKE) teilt mit, dass sie das Thema mit einer Anfrage gestartet haben, weil der ganze Abriss in der Innenstadt nachdenklich macht. Vor allem, wenn man bedenkt, was für ein großer Teil an Emissionen auf den Bereich Bau fällt. Neu ist nicht gleich hochwertiger, sondern lieber das Alte erhalten und sanieren. Im Postgiroamt stecken sicher viele Schadstoffe drin, die am besten auch an dieser Stelle bleiben. Es ist ein Wahnsinn dieses riesige Gebäude abzureißen. Hier noch einen Bebauungsplan zu starten ist angesichts der langen Latte an Bebauungsplänen, sicher nicht das Erste was ihr einfällt um günstigen Wohnraum in Karlsruhe zu erreichen. Sind komplett dagegen dieses Projekt durch einen Bebauungsplan weiter zu verfolgen und sieht das heute als Vorberatung.

Der Vorsitzende fasst die Informationen zum Postgiroamt zusammen. Man habe hier auch einen Vertrauenstatbestand geschaffen. Baurecht hat leider hier die Krux, dass wenn man in einem Bestandsgebäude intensiv saniert, dann zählen für dieses Gebäude die Neubauvorschriften, die oft nicht einzulösen sind. Das Recht müsste man daher ändern. Werden aber darauf hinwirken, dass im weiteren Prozess immer nachgewiesen wird, dass dies politisch Sinn macht.

Stadtrat Zeh (SPD) möchte sich nicht in die Diskussion einmischen. Möchte aber einer Aussage von der Kollegin Göttel widersprechen. Wenn neues Planrecht mit Wohnen geschaffen wird, dann gilt KAI. Dann müssen 30% sozialer Wohnraum sein. Daher stimmt es nicht, dass kein sozialer Wohnraum geschaffen wird.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Hinweis.

Zurück in den Gemeinderat.